

II-2927 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1436/J

1981 -10- 12

A N F R A G E

der Abgeordneten DR.FRISCHENSCHLAGER, DR.JÖRG HAIDER, DR.STIX
an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend NATIONALPARK HOHE TAUERN - Haltung der Österreichischen
Bundesforste

Bei den bisherigen Bemühungen um die Verwirklichung des Projektes
NATIONALPARK HOHE TAUERN haben sich Probleme vor allem auch
daraus ergeben, daß ein Ausgleich zwischen den Interessen der
hier beteiligten Eigentümer einerseits und dem Erfordernis ent-
sprechender Nutzungsbeschränkungen andererseits äußerst
schwierig ist.

Was in diesem Zusammenhang die Österreichischen Bundesforste
betrifft, deren Waldbestände mit Blick auf das in Rede stehende
Vorhaben eine entscheidende Rolle spielen, so war bedauerlicherweise
bislang wenig Kooperationsbereitschaft festzustellen. Vielmehr
wurde ein deutliches Sträuben der ÖBF erkennbar, verschiedene
Gebiete in den NATIONALPARK HOHE TAUERN einzubringen, wobei
offenbar das Anliegen des Naturschutzes hinter wirtschaftlichen
Nutzungsüberlegungen zurücktritt, Auch von seiten des Herrn
Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft liegt ja eine
Meinungsäußerung vor, daß es nicht einzusehen sei, warum sich
die Bundesforste in der NATIONALPARK-Frage anders verhalten sollten
als alle übrigen Waldeigentümer.

- 2 -

Einem derartigen Standpunkt ist wohl entgegenzuhalten, daß bei Überwindung der bestehenden Schwierigkeiten gerade die staatlichen Forste ein Beispiel besonderen Entgegenkommens geben sollten, zumal andernfalls von privaten Grundbesitzern die Einsicht in die Notwendigkeit naturschutzbedingter Nutzungsbeschränkungen kaum in jenem Maße verlangt werden kann, das im Interesse der Sache wünschenswert erscheint.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die

A n f r a g e :

1. Welche im Eigentum der Bundesforste befindlichen Gebiete wurden in den bisherigen Planungen bzw. Verhandlungen als für die Einbeziehung in das NATIONALPARK-Projekt erstrebenswert bezeichnet?
2. Wie weit geht diesbezüglich derzeit die Bereitschaft der ÖBF, bzw. mit welchen weiteren Konzessionen kann hier gerechnet werden?